

*Jodl 178*

\*

# Jahres-Bericht

1927



---

Sektion Schwarzer Grat des Deutschen und  
Österreichischen Alpen-Vereins  
Sitz: Leutkirch i. A.

## **Bitte zu beachten:**

Jahresbeitrag 1928 . . .	Seite 17
Jahrbuch 1928 . . . . .	Seite 18
Ausweis für ermäßigte Fahrkarten . . . . .	Seite 19
Wanderplan 1928 . . . . .	Seite 20

---

**Termin für die Beitragszahlung  
spätestens 31. März 1928.**



## Jahresbericht 1927.

Die Sektion Schwarzer Grat des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hat mit dem Jahre 1927 das 46. Vereinsjahr vollendet.

Trotz des verschärften Existenzkampfes und der in einer kleinen Stadt so vielfältigen Verpflichtungen hat sich der Mitgliederstand auf einer Höhe gehalten, die durchaus befriedigen kann. Die Sektion zählte am Jahres-schluß —: 586 Mitglieder gegenüber 604 1926. Genaue Zahlen über die Mitgliederbewegung befinden sich am Schlusse des Kassenberichtes.

In 8 Ausschußsitzungen und einer noch größeren Zahl Vorstandssitzungen wurden die laufenden Verwal-tungsarbeiten erledigt. Das einträchtige Zusammenarbeiten ermöglichte eine reibungslose Abwicklung des großen Arbeitspensums. Zu der im Februar 1927 veran-stalteten größeren Fastnachtsunterhaltung wurde dem Ausschusse eine Vergnügungskommission beigegeben.

In unserem eigentlichen Arbeitsgebiet (Vech-taler Alpen) gab es diesen Sommer wieder Arbeit genug. Eröffnet und abgenommen konnte der neue Weg vom Kaiserjoch zur Kridlon-Scharte werden. Hier hat unser Kaiserjochhaus-Bewirtschaffer Ludwig Walch eine Meisterarbeit geleistet. In gleicher Zeit konnte die neue Hauskapelle in der Leuffkircher Hütte eingeweiht werden. Ueber beides lesen wir noch Ausführliches im Bericht des Hüttenwartes.

Bezüglich der Hütten soll hier nur erwähnt sein, daß die Vereinsleitung an der Hüttenbewirtschaffung wieder ihre Freude haben konnte. Beide Hüttenwirte: Magnus Huber auf der Leuffkircher Hütte mit seinen Töchtern Emma und Luise, ebenso Ludwig Walch auf dem Kaiserjochhaus mit seinem kleinen Hannele verdienen volles Lob, was gerne hier im Jahresbericht registriert wird.

Die Hauptarbeiten im Hüttengebiet beschränkten sich auf die erwähnte neue Weganlage, Wegverbesserungen, Einrichtung der Hauskapelle und Erstellung eines abseits der Hütte liegenden Ziegen- bzw. Muli-stalles. (Siehe wiederum Bericht des Hüttenwartes.)

Die Sektions Touren hatten diesen Sommer unter der Ungunst der Witterung zu leiden; trotzdem kamen folgende 4 Sektionstouren zur Ausführung:

Die 1. Sektionstour vom 5.—6. Juni 1927 (Pfungsten) ging nach Oberstaufen — Stihütte — Hochhäderich — Hittisau — Winterstaude. Beteiligung: 5 Personen; das Wetter war am Pfingstsonntag nicht besonders günstig, doch erreichte man bei Sonnenschein um 5 Uhr nachmittags das schöngelegene Sibratzgfall, wo genächtigt wurde. Am Pfingstmontag gings über Schönebach zum Schreibersjattel; der Gipfel der Winterstaude konnte wegen vielen Neuschnees und vorgerückter Zeit nicht mehr erreicht werden. Da der Pfingstmontag-Morgen sehr klar war, nahm diese Tour trotz alledem einen schönen Abschluß. Die 2. Tour am 1.—3. Juli 1927 Leukkircher Hütte — Kaiserjochhütte und Wefferspize ist sehr gut ausgefallen. Es beteiligten sich 6 Personen. Das Wetter war sehr klar und heiß, die Wefferspize wurde von 5 Personen bestiegen. Diese Tour darf als wohl gelungen bezeichnet werden.

Die 3. Tour vom 13.—16. August 1927 ging zur Hornbachkette — Brefferspize und (geplant) Urbeleskarspize. Beteiligung: 7 Personen. Die Tour war anfänglich vom Wetter sehr begünstigt, doch am 3. Tage setzte Regenwetter ein, ging in Schnee über und mußte die Tour auf der Hermann von Bart-Hütte abgebrochen werden. Es konnte nur die Brefferspize bestiegen werden. Das Gebiet ist sehr schön, doch gab es teilweise anstrengende Tage.

Die weitere geplante Tour zur Mindelheimer Hütte — Schafalp-Köpfe kam wegen schlechten Wetters und ungenügender Beteiligung nicht zur Ausführung. Die 4. und letzte Tour vom 1.—2. Oktober zur Leukkircher Hütte (Hüttenschluß) war von herrlichstem Spätsommerwetter begünstigt. Es beteiligten sich außer dem Hüttenwart noch 2 Personen. Es ging von der Leukkircher Hütte zum Kaiserjochhaus und an den Kridlon-See, wobei die neuen Versicherungen an dem Wege bei der Kridlon-

Scharfe besichtigt wurden. Der nächtliche Abstieg vom Kridlon-See direkt nach Pettneu war bei Vollmondschein märchenhaft.

Die sogen. Ulmer Tagung zwecks gemeinsamer Beratung über die Belange der Hütten in Vorarlberg und in den Lechtaler-Alpen war vom 2. Vorsitzenden und dem Hüttenwart besucht. Es wurden dann später die Hüttengebühren etc. nach den Richtlinien dieser Tagung aufgestellt.

Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A. V. in Wien wurde durch den 1. Vorsitzenden, den Kassier und den Hüttenwart besucht. Dabei hatten wir die Freude, zwei weitere Sektionsmitglieder, Herrn und Frau Groschupf aus Stuttgart dort zu treffen. Ueber diese Hauptversammlung, die allen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird, soll hier nicht ausführlich berichtet werden; es ist ja hierüber in alpinen Zeitschriften und Tagesblättern genügend geschrieben worden. Festgelegt in diesen Annalen soll aber der großartige, herzliche Empfang durch die österreichischen Bergkameraden und die Bundesregierung werden. Es waren Freundschaftsbezeugungen und Aufmerksamkeiten die echt waren und zeigten, wie man den Wert des D. u. Ö. A. V. für das österreichische Nachbarland richtig erkannt hat. Das wichtigste Ergebnis der Wiener Tagung war, außer einer Satzungsänderung formeller Art, daß ab 1928 jedes Mitglied die Mitteilungen zugestellt bekommt, der Bezug also obligatorisch ist, dafür aber auch eine Mark pro Mitglied mehr an den Hauptverein abgeliefert werden muß.

Für uns ist dieser Beschluß deshalb wichtig, weil durch die Mitteilungen die einzelnen Mitglieder mit den Sektionen und dem Hauptverein viel stärker verbunden sind, was bei unseren vielen „Auswärtigen“ sehr zu begrüßen ist.

Vorträge wurden im vergangenen Jahre nur 2 gehalten. Im 1. führte uns unser lieber Nachbar Herr Dr. Blodig aus Bregenz in die blaue Silvretta. Wie immer bei diesem meisterlichen Vortragsredner waren die Mitglieder sehr zahlreich versammelt und lauschten diesem fähnen, alten und doch so jugendlichen Bergsteiger; auch seine Lichtbilder waren sehr schön. Den 2. Vortrag hielt Herr Franz Walden aus Wien, der uns alle

landschaftlichen Vederbissen der schönen österreichischen Lande vorführte. Bei diesem Vortrag waren es ganz besonders die Lichtbilder, die bezaubernd schön waren.

Die Bibliothek ist nun geordnet und im Gasthof zur „Traube“ aufgestellt. Sie ist sehr reichhaltig, doch muß noch manches — namentlich an Karten — in diesem Jahre ergänzt werden, weshalb ein vollständiges Bücher- und Kartenverzeichnis heuer noch nicht herauskommen konnte. Für Mitglieder in Leutkirch steht die Bibliothek jeden Dienstag zur Verfügung; es ist aber in den Wintermonaten vorherige Anmeldung bei unserem Bibliothekar Herrn Sigisbert Straub nötig.

Auswärtigen Mitgliedern wird alles Gewünschte durch die Post übersandt.

Die Sektionsabende an jedem ersten Dienstag der Sommermonate waren meist gut besucht und boten Gelegenheit zum Pläneschmieden und zu alpinem Gedankenaustausch; für den Vorstand aber zur Benachrichtigung der Mitglieder über laufende Sektionsangelegenheiten.

Unser lieber alter Pavillon auf dem Schwarzen Graf ging nun doch noch in den Besitz des Schwäb. Albvereins über. Der Sektionsvorstand war von der letztjährigen Hauptversammlung zum Verkauf ermächtigt. Dieser Verkauf ging — dank genauer Schätzungen des derzeitigen Wertes — zum Preise von Mk. 1400. — recht reibungslos von statten. Möge dieses erste Bauwerk der Sektion dem befreundeten Schwäb. Albverein ebensoviel Freude machen wie der Sektion. Die Sektionsmitglieder aber mögen ihre Schritte weiterhin gerne zum Schwarzen Graf lenken und dort würzige Wald- und Vorbergluft genießen. Der alte Schwarze Graf bleibt uns trotz des Besitzwechsels der gleiche und wir werden ihn auch gleich lieb behalten. Unsere Aufgaben sind eben etwas „höher“ gesteckt.

Zum Schluß des Jahres fand am Sonntag den 11. Dezember 1927 2 Uhr nachmittags die ordentliche Hauptversammlung der Sektion im Hofel „Mohren“ statt. Der erste Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Sektionsmitglieder und erstattete den umfangreichen Jahresbericht.

Auch dieses Jahr oblag ihm die traurige Pflicht, treuer, lieber Mitglieder zu gedenken, die Schnitter Tod aus unseren Reihen geholt. Es sind dies die Herren

Apotheker Max Redicker, Berlin, Stadtbaumeister Theod. Häußler, Leutkirch, und Fr. Johanna Dünn aus Köln. Der Tod dieser Dame ist für die Sektion besonders tragisch; war sie doch unsere erfolgreichste Bergsteigerin, die schon manchen Viertausender bezwungen hatte und nun bei Besteigung des Montblanc (an der Aiguille de Voufer) den Bergsteigertod erleiden mußte. Die Sektion ließ ihre Bahre durch einen Alpenblumenkranz schmücken. Der Bericht wäre unvollkommen, würde nicht der uneigennütigen Hilfsbereitschaft des Hofeliers Herrn Georges Dorin in Gervais les bains und auch der französischen Behörden dieses Ortes gedacht. Sie gingen unserem Ausschußmitglied Herrn Ferdinand Straub, der die traurige Pflicht hatte, die irdischen Ueberreste seiner Schwägerin zu Tal zu bringen, mit der größten Zuvorkommenheit an die Hand. Auch die Sektion dankt hiefür an dieser Stelle. Die Versammlung ehrte das Andenken der 3 toten Bergkameraden durch stilles Gedenken und Erheben von den Sätzen.

Auf Leid folgt Freud, auf Regen Sonnenschein. Der Vorsitzende konnte folgenden 8 Mitgliedern für treue 25-jährige Mitgliedschaft das „Silberne Ehren-Edelweiß“ verleihen; es sind dies die Herren: Pfarrer Braun, Stuttgart-Kaltental; Sparfassier Graf, Leutkirch; Kaufmann Franz Groß, Waldsee; Oberregierungsrat Dr. Kümmerlen, Stuttgart; Fabrikant Max Löser, Tüfelingen; Eisenbahnsinspektor a. D. Otto Seufferf, Ulm; Kaufmann Albert Vogler, Leutkirch und Kaufmann Alfred Weizler, Leutkirch. Die herzlichsten Glückwünsche, die der Vorsitzende den neuen Jubilaren darbrachte, klangen in einem dreifachen Bergheil aus.

Es folgte nun der Bericht des Hüftenwartes Herrn Reichsbahnsinspektor Buch über Hüften und Wege. (Siehe seinen ausführlichen Bericht.)

Der zweite Vorsitzende und Jugendführer Herr Sparfassier Graf berichtete kurz über seine Tätigkeit in der Jugendgruppe.

Daran anschließend folgte der ausführliche Kassenericht unseres Sektionskassiers Herrn Rechnungsrat Engstler. (Siehe seinen Eigenbericht.) Die Kasse war vorher von den Herren Heck und Kempfer einer genauen Prüfung unterzogen worden und ist, wie nicht

anders zu erwarten war, in musterhafter Ordnung befunden worden. Die Versammlung hatte zum Rassenbericht keine Einwendungen zu machen und erteilte dem Kassier einstimmig Entlastung. Freudig und von Herzen kommend, wurde den Dankesworten des Vorsitzenden, der die Riesenarbeit des Kassiers gebührend würdigte, zugestimmt.

Mit großer Genugtuung konnte der Vorsitzende einen Antrag der Aulendorfer Mitglieder (über 20 an der Zahl) zur Errichtung einer eigenen Ortsgruppe Aulendorf bekanntgeben. Der Antrag fand einstimmige Annahme und die Wahl des Ortsgruppenführers — der damit auch im Sektionsauschuß vertreten ist — fiel auf den überaus tätigen u. berggewandten Herrn Franz Hagenmaier, Malermeister in Aulendorf, der sich zur Uebernahme dieses Postens bereit erklärte. So ist in dem Ausbau der Sektion ein weiterer Fortschritt zu verzeichnen. Möge die junge Ortsgruppe Aulendorf sich gut entwickeln und sich zu einem starken Aste am Sektionsbaume auswachsen; hiezu den rührigen Aulendorfern Bergheil.

Um durch das Zählgeschäft bei den Wahlen nicht zu lange hinzuhalten, wurden auf Antrag die Wahlen jetzt anstatt an neunfer Stelle vorgenommen. Vorstand und Auschuß hatten ihre Aemter zur Verfügung gestellt. Der Ehrenvorsitzende Herr Sparkassendirektor Weiser war bereit, die Wahlhandlung zu leiten. Aus der Versammlung wurde der Antrag gestellt, die Wahlen durch Juries vorzunehmen; die Abstimmung über diesen Antrag ergab Einstimmigkeit. Es wurde nun zuerst zur Wahl des engeren Vorstandes und dann des Ausschusses geschritten. Die dabei allein vorliegenden Anträge, den Vorstand und dann den Auschuß in der alten, seitherigen Besetzung wieder zu wählen, wurden einstimmig angenommen und bleibt somit die bisherige Sektionsleitung ein weiteres Jahr im Amf. Die anwesenden Gewählten erklärten sich zur Uebernahme der Posten bereit.

Daraufhin wurde das Jahresprogramm beraten und beschlossen, auch dieses Jahr wieder eine Fastnachtsumterhaltung einzuschalten, nachdem die lehtjährige als „wohlgelungen“ noch in angenehmer Erinnerung war. Es wird die Ausarbeitung dem Vorstand und Auschuß überlassen, der sich noch durch eine Kom-



## Leutkircher Hütte und Kaiserjoch-Haus.

Don Kurt B u ß , Hüttenwart.

Zum ersten Mal seit Bestehen der Leutkircher-Hütte wurde im Winter 1926/27 eine regelrechte Bewirtschaftung über Weihnachten und Ostern dort durchgeführt. Wie das Ergebnis zeigt, hat sich der Versuch bewährt. Ueber Weihnachten waren 13 und über Ostern 59 Gäste auf der Hütte, die sich dort sehr wohl fühlten und mit dem Gelände sehr zufrieden waren. Der Aufstieg zum Stanskogel und die anschl. Abfahrt bieten wirklich hervorragendes. Unmittelbar bei der Hütte gegen die wallenden Brünnen befindet sich ein sehr schönes Übungsgelände, das allen Ansprüchen gerecht wird. Hier findet auch der alpine Skifahrer Gelegenheit, sein Können zu zeigen und zu erweitern. Der Besuch sei daher für den Winter, insbesondere für Ostern sehr empfohlen! Rechtzeitige Anmeldung ist wegen Ueberfüllung dringend nötig. Der Sommerbesuch der Hütte war verhältnismäßig sehr gut und beträgt 2320 Personen. Wenn nicht im Monat September das überaus schlechte Wetter eingeseht hätte, wäre die Besucherzahl wesentlich höher gestiegen. Durch die starke Zurücksetzung der Hüttengebühren im vergangenen Sommer haben die Einnahmen nicht voll dem Voranschlag entsprochen, erreichten aber dennoch eine ganz beachtenswerte Höhe. Der Postkartenverkauf war sehr gut, er beträgt 4189 Stück. Viel Arbeit und auch Kopfzerbrechen machte der bei der letzten Hauptversammlung beschlossene Einbau einer Hauskapelle. Er wurde nicht wie ursprünglich geplant, im Winterraum vorgenommen, sondern wurde aus Zweckmäßigkeitsgründen in das Untergeschoß verlegt in den ehemaligen Mulistall. Hier wurde mit verhältnismäßig bescheidenen Mitteln etwas wirklich Brauchbares geschaffen. Die Einweihung vollzog sich unter großer Beteiligung und wird allen Anwesenden unvergesslich bleiben. Es wurden im vergangenen Sommer nach Eintrag im Hüttenbuch 18 Messen celebriert. Die

Ausstattung ist noch sehr bescheiden, genügt aber den Bedürfnissen. Es wurden etliche Stiftungen gemacht, insbesondere wurden die Paramenten reiflos durch den Kath. Frauenbund Leutkirch gestiftet, während der Kelch durch die der Sektion angehörigen Geistlichen gestiftet wurde. Eine Sammlung unter den kath. Mitgliedern ergab die schöne Summe von rd. 500 RM., reicht aber zur Deckung der entstandenen Kosten noch nicht aus. Sie muß wiederholt werden und bitte ich heute schon um reiche Gaben, daß das gegebene Versprechen, die Kosten durch die kath. Mitglieder selbst aufzubringen, auch eingelöst werden kann. Die Sektion erhielt als Ersatz für den eingegangenen Stall einen neuen in unmittelbarer Nähe der Hütte, der völlig massiv gebaut ist und genügend Raum aufweist. Die Bewirtschaftung der Hütte war wie in den früh. Jahren wieder sehr gut und muß dem Hüttenwirt Huber mit seinem Personal hiefür der verdiente Dank ausgesprochen werden. Die elektr. Lichtanlage hat den ganzen Sommer über trotz der ihr anhaftenden Mängel stets Licht geliefert und wurde durch Sachverständige einer genauen Prüfung unterzogen, da der Unternehmer Stockhammer ihre entgültige Fertigstellung immer wieder verzögerte. Sie wird nunmehr diesen Winter völlig überholt und muß bis zum Frühjahr zur Uebernahme fertig bereit stehen. Die hiezu nötigen Verhandlungen leitet z. St. der Sektionsvorstand. Die Wasserleitung war in Ordnung. Wassermangel trat nie ein, einige Rohre müssen im Frühjahr erneuert werden. Der neue Skiweg von St. Anton herauf hat sich wohl für geübte Skiläufer bewährt, doch ist er für Anfänger bei der Abfahrt nicht sonderlich bequem. Seine Verlegung ist in Aussicht genommen. Wenn diese durchgeführt sein wird, ist eine glatte Abfahrt absolut gewährleistet. Hiezu sind aber noch Verhandlungen mit der Gemeinde Nasserein nötig. Im Abort wird eine Entlüftung angelegt, ebenso werden Pisschalen angebracht. Der bei starkem Sturm immer sehr lästige Rauch aus dem Ofen und Herd wurde durch Aufsetzen eines neuen drehbaren Kaminhutes beseitigt. Die zur Hütte gehörigen Wege befinden sich in sehr gutem Zustand. Der Weg zum Stanzkogel wurde einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Mit dem Hüttenwirt Huber wurde der Pachtvertrag wieder erneuert und nunmehr vorläufig ein fester Jahrespacht von 2200 Schilling festgesetzt. Die Winterbewirtschaftung wird besonders abgerechnet.

Auch das Kaiserjochhaus hat im vergangenen Sommer wieder seine alte Anziehungskraft gezeigt. Es wurde von 948 Personen besucht. Die Einnahmen blieben gleichfalls etwas zurück wegen der Ermäßigung der Gebühren. Kartenverkauf 1573 Stück. Die Bewirtschaftung durch Hüttenwirt Ludwig Walch hat wiederum voll befriedigt und sei auch ihm mit seinen Kindern der verdiente Dank ausgesprochen. Das Haus befindet sich baulich in sehr gutem Zustand. Einbrüche wurden im vergangenen Jahr keine versucht. Die Beschaffung eines größeren Büffets ist dringende Notwendigkeit und wird von der Sektionsleitung im Auge behalten. Der Geschirrvorrat wurde gleichfalls wieder etwas ergänzt und dürfte nunmehr ausreichend sein. Tragbahre für Unfälle sowie Rettungsseil sind auf der Hütte. Für die Leutkircher-Hütte wird weiter noch ein Transportschlitten für etwaige Winterunfälle beschafft werden. Auch im Kaiserjochhaus wird die Abortanlage durch ein Pißbeden verbessert. Der hölzerne Vorbau wird mit Dachpappe abgedeckt und neu gestrichen werden. Großes Verdienst hat sich Hüttenwirt Walch durch den Bau des Weges zur Kridlonscharte erworben. Der auf Rechnung der Sektion vorgenommene Wegbau ist sehr gut ausgefallen und macht dem Erbauer alle Ehre. Der Weg führt nunmehr nach kurzem Abstieg beim Malasschopf beinahe eben bis zur Kridlonscharte und ist überall sehr gut gesichert. Er kann von jedermann anstandslos begangen werden. Gleichzeitig bietet er eine prächtige Aussicht ins Tal. Der Abstieg an der Kridlonscharte zum Weg zur Ansbacher-Hütte ist gleichfalls mit guter Sicherung versehen worden, so daß auch hier kaum mehr Klagen laut werden dürften. Der Weg im Klämmle hat sich gut gehalten und bedurfte keinerlei Ausbesserung. Er ist u. a. auch mit Stangen markiert, so daß bei Schneefall ein Verirren kaum möglich ist. Auch mit Walch wurde der Pachtvertrag für das kommende Jahr wieder erneuert und ein fester Jahrespacht von 300 Schilling für dieses Jahr vereinbart.

Die Besitzverhältnisse am Kaiserjochhaus wurden nunmehr reiflos geklärt und auch bezügl. der Wege im gesamten Hüttengebiet ist nunmehr mit sämtlichen Besitzern eine Regelung und Abfindung getroffen worden. Hier hat sich Herr Bürgermeister Maff von Pöftneu in entgegenkommender Weise um unsere Belange bemüht und sei ihm auch an dieser Stelle hiefür herzlichst gedankt.

Alles in allem darf die Sektion auch mit dem vergangenen Jahre wohl zufrieden sein. Sie hat ihren Besitzstand gut erhalten und auch der Ruf beider Hütten steht nach wie vor, wie man hören kann, in bestem Ansehen. Möge das auch fürderhin so bleiben! Berg Heil!



*Kaiserjochhaus*

# Kassenbericht 1927

Einnahmen:	Betrag RM ₰	Ausgaben:	Betrag RM ₰
1. Kassenbestand v. Vorjahr	78.28	1. Beitrag an den Gesamtverein:	2188.—
2. Mitgliederbeiträge		2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen . . . .	658.25
510 A-Mitglieder . . . . .	4080.—	3. Bibliothek . . . . .	49.95
72 B-Mitglieder . . . . .	288.—	4. Veranstaltungen:	
3 Doppelmitgl. . . . .	12.—	Lichtbildervorträge . . . . .	181.90
36 Chefr.-Ausweisl. . . . .	<u>36.—</u>	Sektionsturen . . . . .	26.66
	4416.—	Sektionsabende . . . . .	6.07
3. Vereinschriften, Karten, Abzeichen . . . . .	590.—	Sonstiges . . . . .	<u>508.37</u>
4. Veranstaltungen . . . . .	46.50		728.—
5. Jugendgruppe . . . . .	19.—	5. Beiträge an andere Vereine:	
6. Deutfircher-Hütte:		Bergsteigergruppe . . . . .	24.—
Hüttengebühren . . . . .	1241.30	Bergwacht . . . . .	60.—
Ansichtskarten . . . . .	529.50	Verein zum Schutze der Alpenpflanzen . . . . .	30.—
Spenden für die Hauskapelle . . . . .	567.06	Verein der Freunde des alpin. Museums . . . . .	<u>15.—</u>
Sonstiges . . . . .	<u>15.—</u>		129.—
	2352.86	6. Jugendgruppe . . . . .	5.96
7. Kaiserjochhaus:		7. Deutfircher-Hütte:	
Hüttengebühren . . . . .	211.89	Gebäudeunterhalt . . . . .	103.32
Ansichtskarten . . . . .	<u>212.34</u>	Steuern u. Abgab. . . . .	147.89
	424.23	Elektr. Lichtanlage . . . . .	153.23
8. Wege . . . . .	—.—	Einrichtung . . . . .	178.42
9. Sonstige Einnahmen . . . . .	238.50	Ansichtskarten . . . . .	435.67
		Hauskapelle . . . . .	1150.87
		Sonstiges . . . . .	<u>60.10</u>
			2229.50
		8. Kaiserjochhaus:	
		Gebäudeunterhalt . . . . .	16.50
		Einrichtung . . . . .	173.47
		Ansichtskarten . . . . .	123.41
		Sonstiges . . . . .	<u>27.20</u>
			340.58
		9. Schwarzer-Grat-Pavillon . . . . .	5.25
		10. Wege . . . . .	641.68
		11. Verwaltungskosten:	
		Schreibmaterial, . . . . .	
		Drucksachen . . . . .	411.25
		Portoauslagen . . . . .	146.95
		Dienerin . . . . .	70.—
		Sonstiges . . . . .	<u>190.—</u>
			818.20
		12. Sonstige Ausgaben:	
		Zinsen . . . . .	213.10
		Sonstiges . . . . .	<u>146.50</u>
			359.60
	<u>8160.87</u>		<u>8148.97</u>

Einnahmen	—:	8160.37 RM.
Ausgaben	—:	8148.97 RM.

Mehreinnahmen	—:	11.40 RM.
Kassenbestand	—:	11.40 RM.

### Vermögens-Berechnung.

Aktiva:		Passiva:	
	RM.		RM.
Kassenbestand	—: 11.40	Bankschulden	—: 3050.—
Bankguthaben	—: 9.15	Zinsrückstände	—: 100.—
Vorrat an Vereins- schriften, Karten, Abzeichen usw.	—: 639.80	Ressschuld von der elektr. Lichtanlage	—: 500.—
Vorschuß für die Hauskapelle	—: 583.81		
	—: 1244.16		—: 3650.—

Die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ergibt einen Abmangel von —: 2405.84 RM., dem der Wert der beiden Hüften samt Einrichtung gegenübersteht.

Engstler.

Geprüft und in Ordnung befunden.

Herr. Kempfer.

### Mitglieder-Stand:

	in Leutkirch	auswärts	zusammen
A-Mitglieder	199	312	511
B- " "	24	48	72
Doppelmitglieder	1	2	3
Gesamtzahl	224	362	586

# Voranschlag 1928

Einnahmen:	Betrag R. M. ₰	Ausgaben:	Betrag R. M. ₰
1. Kassenbestand v. Vorjahr	11.40	1. Beitrag an den Gesamtverein	2640.—
2. Mitgliederbeiträge:		2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	710.—
500 N.-Mitglieder	4500.—	3. Bibliothek	100.—
70 B.-Mitglieder	280.—	4. Veranstaltungen:	
3 Doppelmitglieder	12.—	Lichtbildervorträge	150.—
28 Chefr.-Ausweist.	28.—	Sektionsturen	100.—
	4820.—	Sektionsabende	20.—
3. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	720.—	Sonstiges	130.—
4. Veranstaltungen	50.—		400.—
5. Jugendgruppe	20.—	5. Beiträge an Vereine:	
6. Leutkircher-Hütte:		Bergsteigergruppe	25.—
Pachtgeld	1320.—	Bergwacht	60.—
Ansichtskarten	420.—	Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Hauskapelle	283.81	Verein der Freunde des alpin. Museums	15.—
	2023.81	Verein der Freunde der Alp.-Ver.-Büch.	15.—
7. Kaiserjochhaus:			145.—
Pachtgeld	180.—	6. Jugendgruppe	50.—
Ansichtskarten	200.—	7. Leutkircher-Hütte:	
	380.—	Gebäudeunterhalt	300.—
8. Wege	—	Steuern u. Abgab.	150.—
9. Sonstige Einnahmen:		Wasserleitung	80.—
Erlös aus dem Schwarzen-Grat-Pavillon	1400.—	Elektr. Lichtanl.	1000.—
Sonstiges	74.79	Einrichtung	250.—
	1474.79	Sonstiges	50.—
			1880.—
		8. Kaiserjochhaus:	
		Gebäudeunterhalt	50.—
		Steuern u. Abgab.	10.—
		Einrichtung	100.—
		Ansichtskarten	150.—
		Sonstiges	40.—
			350.—
		9. Wege	50.—
		10. Verwaltungskosten:	
		Schreibmaterial und Druckkosten	350.—
		Portoauslagen	200.—
		Dienerin	70.—
		Sonstiges	130.—
			750.—
		11. Sonstige Ausgaben:	
		Schuldentilgung	2100.—
		Zinsen	150.—
		Sonstiges	225.—
			2475.—
	9500.—		9500.—

## Beiträge 1928.

In der Hauptversammlung der Sektion am 11. Dezember 1927 wurde der Beitrag wie folgt festgesetzt und zwar für

**A (Voll-) Mitglieder** auf . . . . . RM. 9.—

### **B - Mitglieder**

(Chefrauen; dem elterlichen Hausstand angeh. Söhne und Töchter unter 20 J. von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) . . . . . RM. 4.—

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 J. dem Gesamtverein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

**Doppelmitglieder** . . . . . RM. 4.—

Für **Chefrauen-Ausweiskarten für Ehefrauen** von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitgl. sind, sondern nur die Hüftengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen, beträgt die Gebühr . . . . . RM. 1.—

Der Beitrag für 1928, der auch in 2 Raten bezahlt werden kann, ist **möglichst umgehend, spätestens aber bis 31. März 1928** an den Sektionskassier oder an die OberamtsSparkasse Leutkirch (Postcheckkonto 2407) zu Gunsten des Girokontos No. 320 einzusenden. Nach Ablauf dieses Termins wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 RM. für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.

Sofort nach Entrichtung des vollen Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1928 zu.

An die auswärtigen Mitglieder wird die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag bis zu dem angegebenen Termin ohne vorherige Mahnung zu entrichten. Leider müssen jedes Jahr viele Mitglieder oft zweimal daran erinnert werden, sie verursachen dadurch der Sektion unnötige Kosten und erschweren die umfangreichen Kassengeschäfte ganz wesentlich.

Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.



Auf § 5 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

„Der Austritt eines Mitglieds muß vor dem 1. Dez. jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr bei dem Vorstande schriftlich angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung des Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.“

Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten mit diesem Zeitpunkt als ausgestreut, bleiben der Sektion aber zur Entrichtung des Beitrags für das laufende Jahr verpflichtet.“

### **Jahrbuch 1928.**

Das Jahrbuch 1928, das wieder vorausbestellt werden muß, wird die große Karte der Großglocknergruppe als Beilage erhalten. Der Bezugspreis, der mit Rücksicht auf die hohen Kosten der Herstellung dieser Karte 3,50 RM. beträgt, ist mit der Bestellung bis spätestens 31. März 1928 an die Sektion einzusenden.

### **Mitteilungen des Deutschen u. Oester. Alpenvereins.**

Auf Grund des Beschlusses der letzten Hauptversammlung in Wien werden die 12mal im Jahr erscheinenden „Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.“ sämtlichen A-Mitgliedern vom Beginn des Jahres 1928 an wieder wie früher unter Kreuzband zugestellt. Der Bezug durch die Post fällt daher weg. Für die Lieferung der Mitteilungen muß die Sektionskasse für jedes A-Mitglied zu dem Jahresbeitrag einen Zuschlag von 1 RM. an den Gesamtverein bezahlen. Die Sektion war daher gezwungen, diesen Betrag dem Beitrag von 8 RM. zuzuschlagen, so daß der Beitrag für 1928 9 RM. beträgt.

Die Sektion kann im beschränkten Umfange höchstens bis zu 1/10tel der A-Mitglieder auf den Bezug der Mitteilungen verzichten. Mitglieder, die hievon Gebrauch machen wollen, haben einen besonderen Antrag, der von der Sektion bezogen werden kann, zu stellen und bis spätestens 31. Januar 1928 einzusenden. Wenn dem Antrag stattgegeben wird, beträgt der Beitrag nur 8 RM. Der Verzicht auf die Mitteilungen kommt hauptsächlich dann in Frage, wenn in einer Familie mehrere A-Mitglieder sind und diese zusammen nur 1 Exemplar der Mitteilungen halten wollen.

## **Ermäßigte Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen.**

Die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins genießen auf einzelnen Strecken der österreichischen Bundesbahnen Fahrpreisermäßigung. Die Ermäßigung wird durch Ausgabe von **ermäßigten Touristenrückfahrkarten** gewährt. Die Benützung dieser Fahrkarten ist jedoch nur gestattet, wenn die Mitgliedskarten mit der jeweils gültigen **Erkennungsmarke** des „Verbands zur Wahrung allgem. turistischer Interessen“ (1928 rot) versehen sind. Die Erkennungsmarke gilt für das Kalenderjahr 1928 und ist auf der Mitgliedskarte unterhalb der Jahresmarke aufzukleben.

**Die Erkennungsmarken können gegen Voreinsendung des Betrags von 30 Pfg. von der Sektion bezogen werden.** Die Abgabe erfolgt nur an A- und B-Mitglieder. Auf Ehefrauen-Ausweiskarten wird keine Fahrpreisermäßigung gewährt.

Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten, die am Fahrkartenschalter der Eisenbahn **nicht** abgegeben werden, können für nachstehende Strecken **durch die Sektion** bezogen werden und zwar:

Lindau—St. Anton	Preis	5.20 RM.
Lindau—Bludenz	"	3.30 RM.
Lindau—Bezau	"	3.30 RM.
Lindau—Landeck	"	6.50 RM.

(je 11 Tage gültig).

Die Fahrkarten können ferner durch die hiefür besonders eingerichteten Verkaufsstellen bezogen werden und zwar in

Lindau bei Kaufmann J. Geuppert,  
Bregenz bei Sporthaus Viktor Sohm (b. Bahnhof),  
München bei der Geschäftsstelle der Bergwacht  
(Hauptbahnhof Südbau).

Bei letzterer sind auch die noch weiter zur Ausgabe kommenden Fahrkarten ab Kufstein, Salzburg, Passau usw. erhältlich.

Die Begünstigung wird **ausschließlich für turistische und für Wintersportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten zu anderen Zwecken oder ohne gültigen Ausweis

(mit dem Lichtbild des Inhabers versehene Mitglieds-  
karte, auf der die Beifrags- und Erkennungsmarke auf-  
geklebt ist) wird als Mißbrauch straf- und zivilge-  
richtlich geahndet.

Die Gültigkeitsdauer der einzelnen Karten ist ver-  
schieden. Tag des Antritts der Fahrt ist erster Veltungs-  
tag, Rückfahrt muß am letzten Veltungstag beendet sein.  
Ist das ein Sonn- oder Feiertag, so kann die Rückfahrt  
auch am nächstfolgenden Werktag noch erfolgen. Die Be-  
nützung von Schnell- oder D-Büsen ist nur bei Lösung  
des üblichen Zuschlags gestattet.

Nähere Auskunft wird von der Sektionsleitung gerne  
gegeben.

## Wanderplan 1928

### 1. Tour:

6. Mai.

Maientour auf den Pfänder b. Bregenz; Eintagstour  
über Scheidegg—Möggers.

### 2. Tour:

14.—15. Juli.

Viberacher Hütte und Braunarlspitze, 2-Tagestour.

### 3. Tour:

14.—19. August.

Hochtour in die Stubaier Alpen:

1. Tag: Fahrt nach Fulpmes und Marsch über Neustift  
zur Franz-Sennhütte;
2. Tag: Franz-Sennhütte — Dresdner Hütte — Schau-  
fellspeise — Hildesheimer Hütte;
3. Tag: Hildesheimer Hütte — Juderhüll — Becherhaus;
4. Tag: Becherhaus — Wilder Freiger — Nürnberger  
hütte, (Mahrspitze);
5. Tag: Heimfahrt über Fulpmes—Innsbruck.

Anmeldungen sind mindestens 8 Tage vorher an den  
Schriftführer E. Mann in Leuffkirch zu richten, der gerne  
zu weiterer Auskunft bereit ist. Führer wird von der  
Sektion gestellt.